

Beat empfiehlt ...

Das Beste aus den letzten drei Monaten



Mackie HR624 MK2

Hersteller: www.mackie.com

D-Vertrieb: Fachhandel

Kurzbio: Neuauflage des beliebten Nahfeldmonitors mit interessanter Technik.

Fazit: Auch in Form der Inkarnation der MK2 bleibt die HR624 nahezu eine Klasse für sich in ihrem Preisbereich; kleinere Projektstudios und Regieräume werden auch für mehr Geld schwerlich etwas besseres auf tun können. Durch die machtvolle Basswiedergabe eignet sich die Box auch für die Produktion traditionell basslastiger Stilrichtungen wie Dance, Hip-Hop und R'n'B.



Test in Beat 03|2008

Preis: 558 Euro (Stück)

Bewertung:

Waldorf Blofeld

Hersteller: www.waldorfmusic.de

D-Vertrieb: Fachhandel

Kurzbio: Lang erwarteter Desktop-Synthesizer mit klasse Klang.

Fazit: Mit dem Blofeld beweist die deutsche Firma Waldorf eindrucksvoll, dass sie weiterhin zur Elite der Synthesizerhersteller gehört. Ein derart leistungsfähiges und gut klingendes Gerät findet sich in diesem und auch im nächsthöheren Preissegment nicht. Der fehlende MIDI-Ausgang oder der rudimentäre Multimode sind da schnell verziehen.

Test in Beat 02|2008

Preis: ab 449 Euro

Bewertung:

Steinberg Cubase Essential 4

Hersteller: www.steinberg.de

D-Vertrieb: Fachhandel

Kurzbio: Preiswerte Einstiegsvariante in den Recording-Klassiker schlechthin.

Fazit: Cubase Essential 4 ist eine äußerst flexible, zielgruppengerecht eingeschränkte Version von Cubase 4 mit einem ausgezeichneten Preis-Leistungsverhältnis. Auch wenn die Komplexität des Programms eine gewisse Einarbeitung erfordert, ist das Programm insbesondere für Homerecording-Einsteiger empfehlenswert. Darüber hinaus eignet sich die DAW auch hervorragend als Mehrspurrekorder für den Proberaum.



Test in Beat 04|2008

Preis: 149 Euro

Bewertung:



HOLGER STEINBRINK, Dozent bei audio-workshop.de:

„Auf der Suche nach einem guten, aber bezahlbaren Hall bin ich beim VirSyn Reflect gelandet. Ich war überrascht, wie gut die Raumsimulation der deutschen Firma klingt und vor allem im Mix Stimmen und Instrumenten einen sehr sauberen, ortbaren Raum mitgibt. Im Moment meine Top-Empfehlung!“



KILIAN SERVAIS, Beat-Redakteur:

„Um klanglich ansprechende Ergebnisse zu erzielen, muss es nicht immer die gehypte Applikation für einige Hundert Euro sein. Diese Erfahrung konnte schon in der Vergangenheit gemacht werden – SuperDrumFX bestätigt diesen Eindruck erneut. Der Freeware-Drumsampler zielt speziell auf akustische Drumkits ab und begeistert durch sein durchdachtes Konzept sowie natürlichen Klang.“



THOMAS RAUKAMP, Chefredakteur:

„Billig ist die Loop- und Samplebibliothek ‚Tech Producer DSP‘ aus dem italienischen Hause Cluster Sound ja nicht gerade – knapp 250 Euro sind auch für eine Doppel-DVD recht viel Geld. Allerdings muss man den Machern zugestehen, dass hier hervorragendes Material für den optimierten Einsatz in Ableton Live zusammengetragen wurde.“